

# Ergänzungsprüfung GS => Sonderschule ???

## Beitrag von „golum“ vom 19. September 2006 19:36

Hello zusammen,

ich habe folgende Frage für meine Freundin:

Weiß jemand, ob es möglich ist, **ohne ein vollständiges Sonderschulstudium** (einige Scheine sind parallel zum GS-Studium und danach gemacht und Veranstaltungen gehört worden) aber **mit 2. Staatsexamen (Grundschule)** eine Ergänzungsprüfung bzw. Fortbildung mit Ergänzungsprüfung zu machen, um die Lehrbefähigung für die Sonderschule zu bekommen?

Im Schulamt bzw. an der Uni weiß irgendwie keiner Rat; die Anfrage wurde da als exotisch abgehandelt.

Das Studium nach dem GS-Referendariat parallel zur Arbeit an der GS fortzuführen hat sich als unmöglich erwiesen, da das alles zeitlich "etwas" inkompatibel war.

Folgende offene Fragen dazu:

- gibt es solche Möglichkeiten zur Fortbildung oder Ergänzungsprüfung?  
(Frage gilt insb. für RLP bzw. Hessen)
- sind dann noch Praktika bzw. der Abschluss des Sonderschulstudiums notwendig?
- wird in diesem Fall auf ein weiteres Referendariat verzichtet (KO-Faktor)?

Einen schönen Gruß und schon im Voraus vielen Dank,

Golum 

PS: Bevor ggf. solche Fragen kommen: A13 ist nicht der Grund, sondern ein schon länger vorhandenes Schwanken zwischen GS und Sonderschule.



---

## Beitrag von „Padma“ vom 21. September 2006 00:25

Hm, organisatorisch kenne ich mich da überhaupt nicht aus.

Praktisch auch nicht wirklich, ich kann Dir lediglich von einer Schule berichten, in der ich im Tagespraktikum war. Es war eine Schule für Lernbehinderte (Bezeichnung in Ba-Wü für eine ganz normale Förderschule für schwache Kinder) und in dieser Schule haben einige Lehrkräfte unterrichtet, die ein GHS-Examen hatten und vorher nichts mit Sonderschule gemacht haben.

Ich fand das zwar sehr merkwürdig, da es ja eher knapp ist mit den Stellen an Förderschulen, aber die Rektorin erklärte mir, dass sie eben schulscharf einstellen und ihr da manche normalen GHS-L Lehrer einfach lieber waren als Sonderschulpädagogen.

Vielleicht ist dies nur ein Einzelfall und wahrscheinlich wirklich nur in der Lernhilfe denkbar und nicht im weiteren sonderpädagogischen Bereich, aber vielleicht hat Deine Freundin ja Interesse an der Lernhilfe und könnte sich einfach mal an Schulen vorstellen?

---

### **Beitrag von „Loreley“ vom 21. September 2006 12:11**

für hessen: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/download/l-ivo.pdf>

§40 regelt die zusatzprüfung für sonderschule.

---

### **Beitrag von „golum“ vom 21. September 2006 18:43**

Danke schon einmal für die Infos!

Das hilft weiter!

Golum

---

### **Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 7. Oktober 2006 00:33**

Hallo,

also ich war mal im Rahmen des GS-Studiums an einer Förderschule für Lernschwäche. Der Direktor sagte, dass auch GS-Lehrer an seiner Schule zum unterrichten zugelassen seien. Dort haben allerdings auch Dipl. Lehrer und Kindergärtner/Erzieher mit Lehrbefähigung (DDR Ausbildung) in den unteren Klassen unterrichtet.

So weit ich es verstanden habe, können GS-Lehrer an der Schule von Klasse 1 bis 10 unterrichten, da sie ja eine entsprechende Didaktikausbildung haben und für ihr vertieftes/Hauptfach an der Uni eh bis zur 10. in dem Fach unterrichten dürfen. Den Bedarf an

Lehrern könne man laut Direktor, nur mit Sonderpädagogen in Sachsen garnicht decken.

Elli

---

### **Beitrag von „Bablin“ vom 7. Oktober 2006 13:40**

An meiner Förderschule LE (Niedersachsen) unterrichten ich und eine weitere Grundschullehrerin ohne Zusatzexamen - mit geringerem Gehalt und höherer Stundenbelastung. Bestimmte Gufgaben (Gutachten (unter-)schreiben, im RIK arbeiten) dürfen wir nicht wahrnehmen.

Bablin

---

### **Beitrag von „Potilla“ vom 7. Oktober 2006 14:40**

Hey,

bei uns (LH-Schule, Hessen) unterrichten auch immer mal wieder Grundschul- bzw. SEK I-Lehrer. Das gibt's hier in der Gegend überhaupt ziemlich oft und ist absolut nicht ungewöhnlich...

Allerdings werden diese Lehrer an der Förderschule nicht verbeamtet, sprich sie besetzen keine Planstellen sondern haben "nur" Lehraufträge.

Es ist also schon sinnvoll die Zusatzprüfung zu machen, wenn man denn für "den Rest seines Lebens" an 'ner Förderschule unterrichten will.

Gruß  
Potilla

---

### **Beitrag von „Chiaro di luna“ vom 7. Oktober 2006 15:06**

In NRW gibts (oder gabs zumindest) ein Aufbaustudium Sonderpädagogik für Grundschullehrer - das waren dann "nur" noch 4 Semester (z.B. Uni Dortmund, vielleicht findet man bei denen was). Ich habe mal eine Lehrerin kennengelernt, die das berufsbegleitend gemacht hatte - sie war schon an der Sonderschule und ist dann irgendwie stundenweise für die Ausbildung

freigestellt worden. Das hing mit einem ganz konkreten Bedarf an dieser Sonderschule zusammen, sie ist vorher schulscharf eingestellt worden.